





## Projekt "Dörpkieker"

Beratungs- und Unterstützungsangebote rund um Wohlbefinden und Wohnen.









## Projekt "Dörpkieker"

Beratungs- und Unterstützungsangebote rund um Wohlbefinden und Wohnen.







Begleitung, Aktivierung und Stärkung der Nachbarschaftsressourcen und der sozialen Infrastruktur insbesondere für ältere Menschen

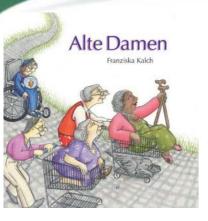


- Nachbarschaftshilfen organisieren
  - Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige
- eigene Ideen umsetzen (Hobby-Treff?)
  - Leseratten, Bastler, Selbst-Macher-Handwerker, Handarbeitstreff, thematische Wanderungen für Einheimische und Urlauber
- kleine hauswirtschaftliche oder handwerkliche Nachbarschaftshilfen
  - Rasen m\u00e4hen bei Krankheit, Gl\u00fchlampe wechseln, beim W\u00e4sche aufh\u00e4ngen unterst\u00fctzen, beim Laub harken oder Schnee fegen unterst\u00fctzen
- Bedarfe ermitteln (Fragebogen nutzen)









Förderung ihrer Teilhabe und Inklusion durch die stärkere Einbindung der Betroffenen in die Planung und Weiterentwicklung sozialer Aktivitäten in den Kleingemeinden

- anregen: eigene Ideen einbringen und umsetzen
  - Koch-Club junge und ältere Leute kochen gemeinsam
  - ältere Leute betreuen Kinder- oder Jugend-Sportgruppen oder andere Freizeitgruppen (z.B. Handarbeiten)
  - SeniorTrainer vor Ort mit einbeziehen (Projekte)
  - Lesepaten/ Vorlesepaten f
    ür Kinder und Senioren
  - Kräuterlieschen
  - Plattsnacker
- Vorstellungen ermitteln (Fragebogen)







Stärkung der trägerübergreifenden Aktivitäten (auch über die Schwelle der Volkssolidarität) unter Nutzung der Synergieeffekte anderer vorhandener Netzwerke und Projekte von Partnern und BürgerInnen

- Zusammenarbeit aller Aktiven vor Ort (Vereine, Verbände, Kirche, Einzelpersonen....)(Multiplikatoren ansprechen)
- gemeinsame Projekte planen und durchführen
  - z.B. Seniorentag, Sportfest in der Gemeinde oder für Senioren, Senioren-Wandertag
- Vermittlung von Zusammenarbeit mit anderen Ehrenamtlichen
- Zusammenarbeit mit SeniorTrainern anregen







Die Stärkung der häuslichen Pflege für ältere Menschen mit komplexen Hilfebedarfen (Vermeidung / Verschiebung eines Heimaufenthaltes oder anderer institutioneller Unterbringung)

- Organisieren ambulanter Hilfen
  - Pflegedienst, ehrenamtliche bzw. nachbarschaftliche Unterstützung
  - Beantragung von Hilfen (Zusammenarbeit)
- Ergänzen der Profi-Hilfen durch vorpflegerische Angebote
  - z. B. Einkaufs- und Mobilitätshilfen, gegenseitige Besuche, OG einziehen
  - Angebote des GeroMobils nutzen (Beratung, Betreuung, Schulung, Entlastung der pflegenden Angehörigen)









Die Unterstützung älterer Menschen beim Ausbau bedarfsgerechter Wohnungen

- Organisieren von Wohnberatung vor Ort
  - für barrierefreies Wohnen sensibilisieren
  - Information über Unterstützungsmaßnahmen/Fördermöglichkeiten/Zuschüsse
  - Vermittlung von professionellen Hilfen
- Unterstützung bei der Umsetzung von notwendigen Änderungen organisieren
  - Anträge ausfüllen/ Unterstützung bei amtlichen Schreiben
  - organisieren von Kostenvoranschlägen

## Fragebogen zu den Lebensbedingungen von Seniorinnen und Senioren in der Uecker-Randow-Region

#### ANGABEN ZUR PERSON

ANOADLIN ZOIN I						
1. Welches Geschled	ht haben Sie?					
☐ Weiblich	☐ Weiblich ☐ Männlich					
2. In welchem Jahr sind Sie geboren?						
19						
10						
3. Welchen Familienstand haben Sie?						
Ledig Verheirate	t Ledig, mit Partne	r/Partnerin	Geschieden	Verwitwet		
4. Haben Sie Kinder?						
4. Haben die Rinder						
☐ Ja, und zwar : Alter	Kind 1:Kind 2	::Kin	d 3: Kin	d 4:		
□ Nein						
5. Welchen höchsten	allgemeinbildenden	Schulabschl	uss haben Sie?			
Berufsreife (Abschlu 9.Klasse)	iss 8. o. Mittlere	Reife (Abschlu 10.Klasse)		hulreife/Abitur DR), Gymnasium		
POS (DDR), Hauptschule (BRD)  POS (DDR), Realschule (BRD)  POS (DDR), Realschule (BRD)  (BRD)						
AND AREN ZUMANOUNEN						
ANGABEN ZUM WOHNEN						
6. Wo wohnen Sie un	d seit wann?					
Wohnort:	Wohnort:seit caJahren					
7. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrer Wohnsituation?						
Sehr zufrieden	Eher zufrieden	Eher unzu	frieden Sehi	r unzufrieden		
8. Geben Sie bitte Ihre derzeitige Wohnsituation an? Ich wohne						
□ zur Miete in einer Wohnung/Haus						
Ÿ .						
im eigenen Haus/Wohnung (Wohneigentum)						
in einer betreuten Wohnform (z.B. betreutes Wohnen)						
☐ Sonstiges (bitte beschreiben Sie):						





Summe	420	161	Anzahl Orte
Prozent		38,33	45







## Vielfältige Aufgaben

- allein nicht umsetzbar
- Erforderlich:
  - Unterstützung vieler Helfer vor Ort
  - Ideenreichtum und Initiativen vieler aktiver Menschen
- Dörpkieker = "Anstoßer", Unterstützer, Helfer, Koordinator
  - sensibilisieren, beraten, motivieren

### Öffentlichkeitsarbeit:

fester Tourenplan, Amtsblätter, OG
Teilnahme an Ehrenamtsmesse in Pasewalk,
Wellnessmesse in Strasburg Stadtringfest in Pasewalk,
Landeswandertag UEM, Gesundheitstag UEM,
Netzwerkarbeit z.B. Vitalstadt UEM





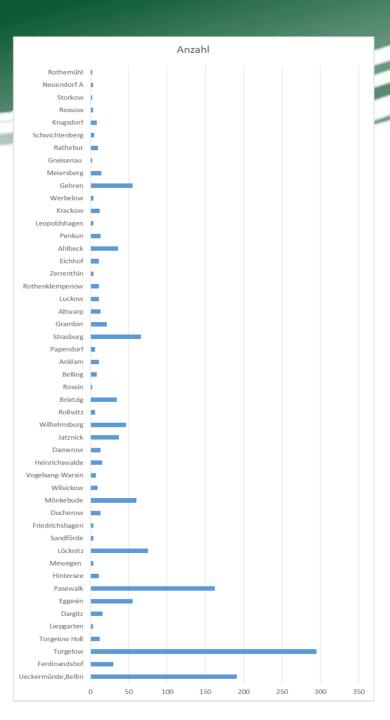


### **Bisherige Ergebnisse Stand Ende 2017**

- in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund, Vereinen und Aktiven vor Ort 6 neue Sportgruppen (Seniorensport, Yoga - über 80 Teilnehmerinnen, Alter Mitte 40 bis Ende 70)
- Kräuterlieschen in verschiedenen Orten, für alle Altersgruppen (Kita, Schulen, Senioren, Urlauber usw.) (126 Veranstaltungen; 422 TN)
- individuelle Einzelbetreuung/ Beratung:
  - Wohnberatung
  - Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht
  - Unterstützung organisieren
  - Vermittlung anderer Anbieter
- in 2017: insgesamt 1439 Personen in 49 verschiedenen Orten



Personen gesamt	1439
Anzahl Orte	49



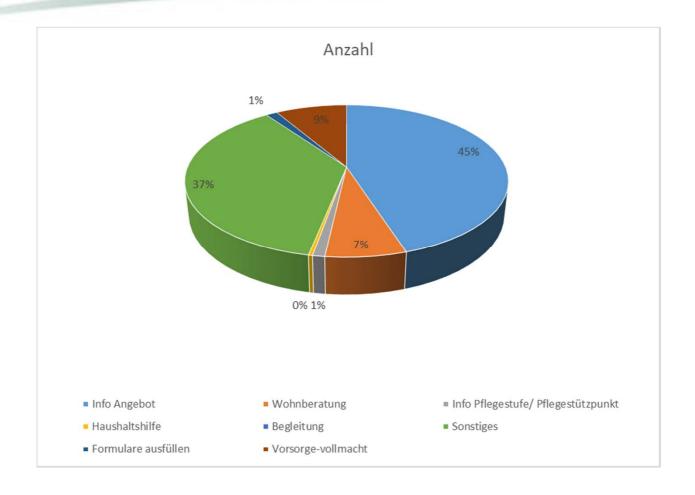








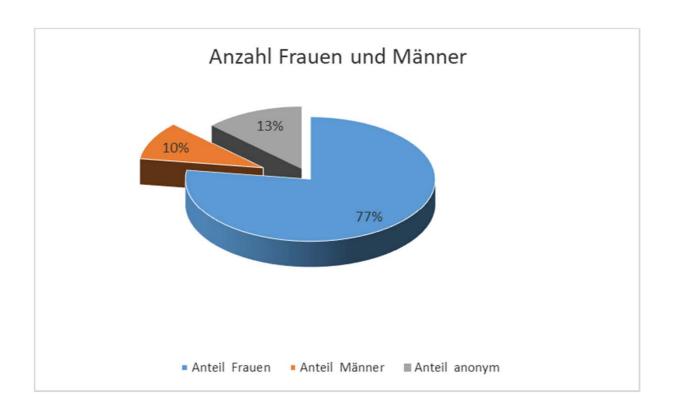






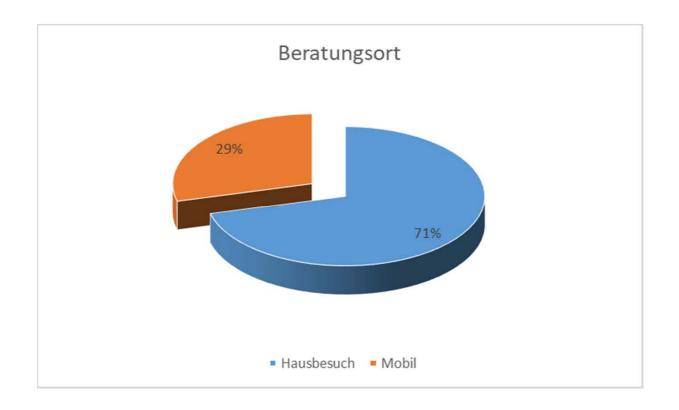


















## Geplante Vorhaben

### In Vorbereitung sind:

- Vorbereitungen für Angebote Spaziergang-Gruppe in mehreren Orten
- Plattsnacker
- Ausbau der Angebote des Kräuterlieschen in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum UEM (Kräutertreff ab März) und dem MGH Torgelow
- Aktiv-Tag
- Zusammenarbeit mit den bisherigen Partnern dem GeroMobil, APP und den Partnern vor Ort; neu: dem Kneipp-Verein, der VHS







# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!